

Anfrage

des Abgeordneten **Sulzberger**

an Herrn Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka gem. § 39 Abs. 2
LGO 2001

betreffend: **Weinviertler Museumsdorf Niedersulz – Mobbing gegen den
Schöpfer Prof. Josef Geissler**

Das Museumsdorf Niedersulz stellt einen einzigartigen Querschnitt bäuerlicher Volkskultur und Volksarchitektur dar. Die fast in den Verlust geratene dörfliche Baukultur vergangener Jahrhunderte wie Bauernhäuser, Stadeln, Wirtshäuser, Presshäuser bis hin zu Kapellen hat Prof. Josef Geissler aus Abbrüchen zusammengetragen und in alter Form und Würde für die Beschauer und Betrachter wieder entstehen lassen. Ebenso trifft dieses bei den Sammelobjekten verschiedenster Gerätschaften, sonstiger Gebrauchsgegenstände und häuslichen Inneneinrichtungen zu. Diese aufopfernde Leistung, gepaart mit scharfem Kennerblick, für das Brauchbare und großem Kunstverständnis bzw. der Fähigkeit einer getreuen Wiedergabe, haben in 30 Jahren Großartiges entstehen lassen. Inzwischen wurden 80 Baulichkeiten in das Museumsdorf übertragen und dort in ursprünglicher Art wieder errichtet, zu welchem auch der bedeutsame Südmährerhof gehört. Dieses Museum ist zum größten Freilichtmuseum von Niederösterreich angewachsen.

Vom Beginn weg, mit der Grundsteinlegung im Jahr 1979 durch Landeshauptmann Maurer und in weiterer Folge durch Landeshauptmann Ludwig, unterstützten und förderten diese die Aktivitäten für das Museumsdorf. Ab dem 01.01.2008 übernahm die „Errichtungs- und BetriebsGmbH“ des Landes NÖ mit neuer Geschäftsführung und Verwaltungsstruktur sowie Kompetenzverteilung die Agenden im Museumsdorf. Bedingt durch eine unklare Kompetenzwahrnehmung zwischen BetriebsGmbH – Verein der Freunde des Museumsdorfes Niedersulz – Stiftung – Wissenschaftlicher Beirat und der vertraglich, vom Land NÖ zugesicherten Funktion für Prof. Geissler -

wie die inhaltliche Leitung und operative Bearbeitung der Bereiche Erhaltung, Bau, Renovierung und Restaurierung - wurden nie eingehalten. Keines dieser Versprechungen hat sich bewahrheitet und in Folge wurden von der neuen Geschäftsführung Umgangsformen an den Tag gelegt, die zum Himmel schreien. Man hat Prof. Geissler buchstäblich die Kompetenz entzogen.

Die zuständige Abteilung beim Amt der NÖ Landesregierung wäre gut beraten einmal vor Ort zu untersuchen, wie und in welcher Form sowohl personell und sachbezogen die Umgangsformen und Entscheidungsfindungen aussehen. Gegen Prof. Geissler wird Mobbing der übelsten Art betrieben, wie:

- Sammelverbot - Sachspender werden seit Sommer 2009 nicht mehr an Geissler weiter geleitet um die Sammelstücke fachlich auf ihre Brauchbarkeit prüfen zu können.
- Zu Bautätigkeiten erhält er keine Informationen mehr, die Dorfschule wurde 2009 bis auf die Firstziegel fertig gestellt. Von der Geschäftsleitung wird lakonisch vermeldet, dass dafür kein Geld vorhanden sei. Schäden durch Schnee und Regen treten ein.
- Ausschluss von den laufenden Inventarisierungen und Katalogisierung der zusammengetragenen Sammelstücke (die er selbst gesammelt hat und am besten kennt).
- Seinen Mitarbeitern und Handwerkern wurde ein Redeverbot mit ihm erteilt.
- Das Büroschloss wurde ausgetauscht und für den Museumserbauer gibt es keinen Zutritt mehr.
- Dem Gründer, Erbauer, Sammler und Investor wurde die Teilnahme zum Seminar am 27. und 28.11.2010 unter dem Titel „Geschichte, Gegenwart und Zukunft, wissenschaftliche Forschung und Konservierung, verwehrt.
- Die Arbeit von Prof. Geissler wird - wo es nur geht - sabotiert.
- Kompetente Kulturschaffende aus dem Weinviertel äußern, dass die neue Geschäftsführung von handwerklichen und praktischen Dingen keine Ahnung hat und planlos dahin arbeitet.
- Allgemein herrscht ein schlechtes Betriebsklima und nimmt für eine kontinuierliche Weiterentwicklung bereits Schaden.

Der Gefertigte stellt daher an Herrn Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka folgende

Anfrage

1. Inwieweit sind Ihnen die Vorfälle rund um Prof. Geissler, wie im Begründungsteil angeführt, bekannt?
2. Besteht Ihrerseits die Absicht, die einzelnen Kompetenzen und Zuteilungen im Museumsbetrieb überprüfen zu lassen?
3. Welche Maßnahmen halten Sie für geeignet, um einen Zustand der Zusammenarbeit und Gedeihlichkeit aller Akteure im Museumsdorf herzustellen?
4. Besteht Ihrerseits die Absicht, das ursprünglich im Vertrag zugesicherte Aufgabengebiet, wie Leitung und operative Bearbeitung der Bereiche Erhaltung, Bau, Renovierung und Restaurierung, an Herrn Prof. Geissler wieder zu übertragen?